

8.5.2015

In weitem Bogen um Elsheim

UMGEHUNGSSTRASSE Reaktivierte
Bürgerinitiative stellt neue Überlegungen vor

Von Dieter Oberhollenzer

STADECKEN-ELSHEIM. Die seit Jahren nicht mehr aktive Bürgerinitiative (BI) „Umgehungsstraßen in Stackeden-Elsheim“ nimmt unter neuer Führung ihre Arbeit wieder auf. Erste Überlegungen, auch über neue Trassenführungen, werden während der Elsheimer Kerb erstmals öffentlich vorgestellt. Der Infostand im Haus Mauritius ist am Sonntag, 10. Mai, 15 bis 18 Uhr, besetzt. Ansprechpartner ist der Vorstand mit Peter Hieronimus, Dirk Wanner und Michael Köster.

„Auch Gegner einbeziehen“

„Raus mit den Autos und dem Schwerverkehr. Weg mit Lärm, den Gefahren und Abgasen“, lauten die Hauptforderungen der Bürgerinitiative. Wichtigstes Ziel sei die Einbeziehung der Bürger in Stackeden und in Elsheim, „auch Gegner sollen mit ins Boot geholt werden“. Die Entlastung von Stackeden-Elsheim soll als erstes Projekt in ein Gesamtkonzept für eine Umgehungsstraße im gesamten Selztal („Für mehr Lebensqualität“) bis Ingelheim eingebunden werden. Eine Interessengemeinschaft, bereits vor zwei Jahren in Erscheinung getreten, soll die Selztalgemeinden unter einen Hut bekommen und Möglichkeiten der Finanzierung aufzeigen.

Für Stackeden-Elsheim erläutert Dirk Wanner die BI-Denkansätze im Gespräch mit der AZ. Die Teilumgehung von Elsheim (L426) soll bereits in der Höhe des Essenheimer Netto-Marktes im weiten Bogen ober-

halb von Elsheim durch Ackerflächen geführt werden und auf die L428 (zwischen Elsheim und Schwabenheim) münden. Damit könnten Weinberge geschont und ein Abschneiden einer Reithalle und eines Wohnhauses vom Ort verhindert werden. Von der L428 aus führt das zweite Teilstück im Westen durch das Naturschutzgebiet über die Selz (früherer Zuckerlottchen-Übergang) bis zur L413 (zwischen Stackeden und Jugenheim).

Die bislang diskutierten und geprüften Trassenführungen, darunter die von der Regionalplanung bereits im Jahr 2002 akzeptierte Elsheimer Nordumgehung eng an der Bebauung (Nord 2-Trasse), sollen nach Auffassung der BI nicht weiterverfolgt werden. „Wir wollen mit dem Land nachverhandeln“, so Dirk Wanner.

Thomas Barth skeptisch

Ortsbürgermeister Thomas Barth (CDU) begrüßt im Gespräch mit der AZ grundsätzlich die Reaktivierung der Bürgerinitiative und attestiert dem neuen Vorschlag für eine weiter an Elsheim vorbeiführende Umgehungsstraße „einen gewissen Charme“. Dennoch weist er auf den gültigen Beschluss des Ortsgemeinderats hin, in einem ersten Schritt die geprüfte Nordvariante zu realisieren: „Wir haben unsere Hausaufgaben gemacht. Der Ball liegt jetzt beim Land.“ Der Ortsbürgermeister gibt zu bedenken, dass eine neue Diskussion über die Trassenführung die „Planung um 10 bis 15 Jahre zurückwerfen würde“.